

## FC Rot-Weiß Wolgast Landesklasse II / Saison 2013/2014



Obere Reihe (v.l.): Daniel Viereckel (Betreuer), Sven Mittelstedt, Lars Schneider, Robert Oehlert, Phillip Müller, Christian Kohr, Robert Zimmermann, Kevin Künneemann, Kevin Burchardt, Roland Lehnhoff (Co-Trainer), Wolfgang Schumann (Trainer)

Untere Reihe (v.l.): Marcel Weinert, Andreas Kunze-Voss, Eric Witt, Philipp Schulz, Paul Dunker, Rene Hogh, Marco Kollhoff, Oganés Dorosjan, Sebastian Schneider

### Abschlußtabelle

Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	FSV 90 Altdentreptow	26	18	4	4	72 : 29	43	58	●
2	FC Insel Usedom	26	18	2	6	85 : 40	45	56	●
3	VfB Pommern Löcknitz	26	15	4	7	66 : 43	23	49	●
4	SV Viktoria Salow	26	15	2	9	68 : 44	24	47	●
5	SV Nordbräu 78 Neubrandenburg	26	13	5	8	57 : 40	17	44	●
6	SV HANSE Neubrandenburg	26	13	2	11	69 : 42	27	41	➤
7	SV Motor Eggesin	26	11	7	8	56 : 38	18	40	➤
8	SV Sturmvogel Lubmin	26	9	8	9	60 : 51	9	35	●
9	SV GW Ferdinandshof (SW)	26	11	2	13	48 : 68	-20	32	●
10	FSV Reinberg	26	7	7	12	44 : 61	-17	28	●
11	TSV Blau-Weiß 58 Leopoldshagen	26	7	6	13	35 : 64	-29	27	●
12	FC Rot-Weiß Wolgast	26	7	5	14	40 : 59	-19	26	●
13	SV Gützkow	26	6	4	16	40 : 78	-38	22	●
14	Hohendorfer SV	26	2	2	22	17 : 100	-83	8	●

QUELLE: [www.fussball.de](http://www.fussball.de)

## **Benefizspiel**

### **FC Rot-Weiß Wolgast - TSG Neustrelitz 0:7**

Ein ganz großer Erfolg war am Wochenende das Fußball-Benefizspiel zwischen dem Landesklassenvertreter FC Rot-Weiß Wolgast und dem Landespokalsieger TSG Neustrelitz. 470 Zuschauer sahen im Peenestadion einen 7:0 (3:0) –Erfolg der Gäste. Wichtiger als das sportliche Ergebnis war aber, dass 2.500 Euro für die „Wolgaster Tafel“ eingespielt wurden

Stolz und zufrieden waren nach dem gelungenen Fußballabend die Organisatoren dieser Veranstaltung. Allen voran FC-Präsident Falk Hartmann, dessen Stellvertreter Ralf Pens und Sportvorstand Stefan Tammert, konnten das auch sein. Ihre Mühen und ihr Einsatz zusammen mit vielen fleißigen Helfern hatte sich gelohnt. Schon vor dem Anpfiff sorgte die Cheerleadergruppe „Blue Flames“ von HSV Insel Usedom für beschwingte Stimmung unter den vielen Besuchern.

Auf dem grünen Rasen bestimmten dann sofort die Gäste aus der Residenzstadt das Geschehen. Doch trotz deutlicher Überlegenheit, so richtig rund lief es auch bei ihnen nicht. Trainer Wolfgang Schumann hatte sein Rot-Weiß-Team hervorragend eingestellt: Hinten wurden die Räume zugestellt und dem Gegner mit beherztem Zweikampfverhalten der Schneid abgekauft. Zwar lagen die Wolgaster schon nach fünf Minuten mit 0:1 zurück, doch nur wenig später hätte es auch auf der anderen Seite „klingeln“ können. Ein Freistoß von Kunze-Voß sauste nur knapp man TSG-Kasten vorbei. Die Hausherren legten sich auch in der Folgezeit mächtig ins Zeug. Kunze-Voß brillierte von hinten heraus mit sauberen Abspielen, Kohr und Kollhoff kurbelten das Spiel an und Künnemann rannte sich förmlich die Lunge aus dem Hals. Doch letztlich konnten die Hausherren bis zur Pause, trotz guter Paraden von Schlussmann Paul Dunker, zwei weitere Gegentreffer nicht verhindern. Das engagierte Spiel der Peenestädter fand auch nach dem Wechsel seine Fortsetzung. Zwar blieb das Gehäuse der „Rot-Weißen“ überwiegend im Blickpunkt des Geschehens, doch mehr als viermal brauchte Dunker – er wurde nach 75 Minuten durch Giese ersetzt - nicht hinter sich zu greifen. Verständlich, dass sich die Wolgaster Aktiven nach dem Abpfiff von Schiri Jörg Dräger die Anerkennung des Publikums redlich verdient hatten. Auch Trainer Wolfgang Schumann war vollauf zufrieden: „Unser Ziel war es nicht zweistellig zu verlieren, Das haben wir erreicht. Unser kämpferischer Einsatz ist belohnt worden“.

Im Anschluss an die freundschaftliche Begegnung dann die fast feierliche Übergabe des Spendenchecks. Falk Hartmann, Ralf Pens und Stefan Tammert überreichten den 2.500-Euro-Scheck an Tafelchef Willi Grabow, der das Geld für das spezielle Projekt „Kindertafel“ einsetzen wird.

Wolgast spielte mit: Dunker – Kunze-Voß – Zimmermann, Hogh, Oehlert – Witt – Menge, Kohr, Kollhoff – Weinert, Künnemann. Engewechselt: Giese, Müller, Lars Schneider, Sebastian Schneider, Dorosjan, Mittelstädt, Burchardt.

Fragen an TSG-Trainer Thomas Brdaric (38):

**Wie finden Sie solche Benefizspiele?**

Wenn man anderen eine Freude machen kann, ist das eine gute Sache. Ich habe in meiner Laufbahn schon viele solcher Veranstaltungen mitgemacht und es immer sehr gern getan. Andere, in Not geratene Menschen zu helfen, sollte gerade für jeden Profi eine Ehrensache sein“.

**Waren Sie mit ihrer Mannschaft zufrieden und was sagen Sie zu ihrem heutigen Gegner?**

„Wir haben in der ersten Hälfte nicht das umgesetzt, was vorgegeben wurde. Alles war mir zu schleppend. Im zweiten Abschnitt lief es besser. Allerdings sieben Treffer sind mir eindeutig zu wenig. Die Wolgaster zeigten sich sehr lauffreudig und engagiert. So stark hatte ich sie vorher nicht eingeschätzt“.

**Waren Sie schon einmal in dieser Region?**

Ich muss gestehen, leider noch nicht. Ich bin erstmals hier und hoffe, dass es nicht dabei bleibt. Auch die Insel Usedom einmal zu besuchen, das war schon immer mein Ziel. Da habe ich schon viel Lobenswertes gehört. Vielleicht klappt es ja einmal während meines Engagements bei der TSG. Immerhin Rostock habe ich noch gut in Erinnerung. Schließlich habe ich dort 2002 mein erstes Länderspiel für Deutschland beim 4:2-Sieg über die USA bestritten“.

**Würden sie jungen Talenten den Beruf des Profifußballers empfehlen?**

Unbedingt, ich würde heute den selben Beruf wählen. Ich rate jedem, der das Zeug dazu hat, zu diesem Schritt. Doch allein Talent reicht nicht aus. Wer hoch hinaus will, muss sich quälen, Sonderschichten fahren, eben mehr trainieren als die anderen. Nur dann kann man auch Früchte ernten.

**In der vergangenen Saison belegte die TSG den achten Rang. Streben Sie mit ihrem Team im kommenden Spieljahr noch eine Verbesserung an?**

Wenn man als Neuling in der vierthöchsten Spielklasse Deutschlands auf einen Tabellenmittelplatz landet, ist das schon eine tolle Sache. Wenn wir diese gute Platzierung auch in der kommenden Saison behaupten könnten, wäre ich sehr zufrieden. Dazu möchte ich als Trainer natürlich meinen Beitrag leisten“.

Stimmen:

**Falk Hartmann ( FC-Rot-Weiß-Präsident):**

„Uns ist es ein ganz besonders Bedürfnis, die Wolgaster Tafel gerade in ihrer schwierigen Phase, die geprägt ist durch den Verlust ihrer Herberge im einstigen Wolgaster Armenhaus, zu unterstützen. Ich denke, dass ist uns mit diesem Spiel gut gelungen. Mein Dank gilt allen, die bei der Vorbereitung und Ausrichtung dieses Events mitgeholfen haben. Großer Dank natürlich auch an die Sponsoren, sowie TSG-Verantwortlichen und Aktiven.

**Willi Grabow (Vereinschef der Wolgaster Tafel):**

„Durch ihr zahlreiches Erscheinen haben die Wolgaster Bürger auch ein Zeichen der Solidarität gesetzt. Natürlich sind wir den Rot-Weiß-Sportfreunden zu Dank verpflichtet. Sie haben sich sehr engagiert, um solch ein schönes Fußballfest auf die Beine zu stellen. Das eingespielte Geld kommt demnächst unserem neuen Projekt, der „Wolgaster Kindertafel“ zu Gute.

**Jörg-Uwe Böhme (Fan des FC Rot-Weiß Wolgast):**

„Das Spiel war natürlich ein tolles Erlebnis. Man gesehen, dass zu solchen Begegnungen, zumal es noch um eine gute Sache geht, die Zuschauer in Scharen kommen. Solche Benefizspiele sind auch Werbung für unsere Stadt. Von unserer Mannschaft war ich angenehm überrascht. Sie hat sich gegen den profilierten Gegner großartig aus der Affäre gezogen.

QUELLE: OZ

## **Testspiel**

### **Greifswalder SV 04 - FC Rot-Weiß Wolgast 3:0**

Trotz einer 0:3 (0:1)-Niederlage beim Verbandsligisten konnte der FC Rot-Weiß Wolgast erhobenen Hauptes das Greifswalder Philipp-Müller-Stadion verlassen. „Wir haben dem GSV lange Zeit gut Paroli bieten können. Einen Ehrentreffer hatten wir uns auf alle Fälle verdient“, so RW-Trainer Wolfgang Schumann nach den abwechslungsreichen 90 Minuten. Er hatte sein Team kämpferisch und taktisch klug eingestellt. Aus einer gesicherten Abwehr heraus, sollte versucht werden, den Favoriten mit schnellen Kontern in Verlegenheit zu bringen. Und das klappte zunächst recht ordentlich. Gleich zweimal hatte Philipp Schulz die Chance zum Führungstor auf dem Schlappen (3./12.), doch er vergab die guten Möglichkeiten. Nachdem Schlussmann Dunker mit tollem Reflex ebenfalls einen Einschlag verwehrt hatte, blieb „Rot-Weiß“ auch in der Folge keineswegs untätig. Künnemann und Schulz zogen im Mittelfeld die Fäden und vorn stellten Weinert und Patrick Krause den GSV vor einigen Problemen. Ein Treffer blieb ihnen allerdings versagt. Der fiel nach gut einer halben Stunde auf Wolgaster Seite, als versucht wurde, auf Abseits zuzuspielen. „Ein Geschenk von uns, so etwas darf nicht passieren“, monierte Schumann, dessen Elf bis zum Pausenpfiff weiter mit viel Leidenschaft agierte. Doch schon kurz nach Wiederbeginn erneut ein Labsus der Gäste-Hintermannschaft, der mit dem 0:2 bestraft wurde. Aufgesteckt wurde aber nicht, sondern mit Laufbereitschaft, Zweikampfstärke und Einsatzwillen versucht, das eigene Gehäuse abzuschirmen. Dennoch konnte das 0:3 (75.) nicht verhindert werden. „Das war ein gut heraus gespieltes Tor, da war nichts zu machen“, so Schumann. Anzuerkennen dass sein Team bis zum Abpfiff versuchte, zumindest zum Ehrentor zu kommen. Mittelstädt hatte eine gute Einschussmöglichkeit (85.), traf aber das Leder aus vier Meter Entfernung nicht voll. Greifswalds Keeper konnte somit seinen Kasten sauber halten. „Unser Abwehrverhalten ließ in manchen Situationen zu wünschen übrig. Ansonsten bin ich zufrieden, denn wir haben uns insgesamt gut verkauft“, so der RW-Coach.

Dunker – Kunze-Voß – Zimmermann, Hogh, Oehlert – Witt – Künnemann, Schulz, Kollhoff – Krause, Weinert. Eingewechselt: Dorosjan, Mittelstädt, Burchardt.

QUELLE: OZ

## **1.Spieltag**

### **FC Rot-Weiß Wolgast – FSV Altentreptow 4:3**

Dass die Rot-Weißen nach einem deutlichen 1:3-Rückstand noch als Gewinner vom Platz gehen würden, daran hatten nur wenige geglaubt. „Ein Sieg der Moral. Unsere Mannschaft hat gezeigt, was mit kämpferischen Mitteln alles möglich ist“, freute sich Trainer Wolfgang Schumann nach den aufregenden neunzig Minuten. Seine Schützlinge wurden zunächst kalt erwischt. Nach nur zwei Minuten hatte es im Kasten von Paul Dunker eingeschlagen. Ein Rückstand, der zunächst aber keine Spuren hinterließ. Angekurbelt durch Kapitän Kohr, Künnemann, Mittelstädt und Burchardt wurde in der Folge der Weg nach vorn gesucht und sich Chancen erarbeitet. Diese brachten zunächst nichts Zählbares ein. Künnemann zielte knapp daneben und auch die Freistöße von Kohr und Schulz waren nicht von Erfolg gekrönt. Stattdessen landete die Kugel noch vor der Pause zum zweiten Mal (35.) im Wolgaster Gehäuse. „Es ist noch nichts verloren, Den Gegner frühzeitig unter Druck setzen, dann schaffen wir es noch“. Mit diesen Worten schickte Schumann seine Männer zur zweiten Hälfte auf das Feld. Die „Spritze“ hatte anscheinend gewirkt. 120 Sekunden nach Wiederanpfeiff hatte Schulz zum Anschlussstor getroffen. Das Ergebnis hatte aber nur kurze Zeit Bestand, denn nur eine knappe Minute später, mussten die Peenestädter erneut einen 2-Tore-Rückstand hinterherlaufen. Trotzdem steckten die Gastgeber den Kopf nicht in den Sand, rafften sich wieder auf. Durch einen verwandelten Elfer verkürzte Kohr (55.) auf 2:3 und dann war es Schulz, der mit tollen Schuss (69.), den Gleichstand markierte. Schulz war dann auch für den Siegtreffer zuständig. Nach einem Musterpass von Kohr marschierte er auf und davon und ließ Altentreptows Schlussmann keine Chance (78.). In der Schlussphase wurde der Vorsprung auch Dank einer guten Abwehrleistung von Schlussmann Dunker, Kunze-Voß, Witt, Zimmermann und Oehlert, verteidigt.

Dunker – Kunze-Voß – Witt, Hogh (57. Zimmermann), Oehlert – Künnemann – Burchardt (86. S. Schneider) Kohr, Mittelstädt – Dorosjan (85. L. Schneider), Schulz.

QUELLE: OZ

## 2. Spieltag

### Hohendorfer SV - FC Rot-Weiß Wolgast 1:2

Nach dem kürzlichen Sieg im Heimspiel über Altentreptow, glückte den Männern von Trainer Wolfgang Schumann ein weiterer Erfolg. Im Stadtderby wurde der Hohendorfer SV 69 auswärts mit 2:1 (1:0) besiegt. „Ich denke die Jungs haben ihre Aufgabe gut gelöst. Laufbereitschaft und Einsatz haben gestimmt. Letztlich war es auch ein verdienter Sieg. Wir hatten weitaus mehr Spielanteile“, resümierte der Wolgaster Übungsleiter. Zunächst aber hatten die Wolgaster Startprobleme. Hohendorf legte los wie die Feuerwehr. Gäste Schlussmann Dunker hatte zunächst alle Hände voll zu tun, um einen frühen Rückstand zu verhindern. „Wenn wir da in Führung gehen, vielleicht wäre alles anders gekommen“, mutmaßte hinterher Hohendorfs früherer Abwehrrecke Karsten Wilke. Doch die Gäste fingen sich. Spätestens nach zehn Minuten spielte sich das Geschehen zumeist in der Hohendorfer Hälfte ab. Die erste Wolgaster Möglichkeit besaß Kohr, doch sein Freistoß wird abgeblockt. Kurz darauf hat Dorosjan eine gute Möglichkeit, findet aber in Keeper Rettig seinen Meister (14.). Auch in der Folge hat der Gast das Sagen, doch im Abwehrgestrüpp der 69- er gibt es vorerst kein Durchkommen. Ob Hirt, Berndt, Gebhardt oder Schumacher, sie alle hatten immer wieder ein Bein dazwischen. Dennoch die klingelte es doch noch vor der Pause im Hohendorfer Kasten (38.). Kohr bediente Schulz mustergültig und der lässt sich die Chance aus gut 14 Metern, nicht entgehen. Die Gäste geben auch sofort nach dem Seitentausch den Ton an, ohne zu grösseren Möglichkeiten zu kommen. Dagegen hatte urpötzlich 69-Angreifer Benny Borck einen „Riesen“ vor dem Fuß, den er aber nicht zu nutzen verstand. Anschließend dominierten wieder die „Roten“, versäumten aber ihren knappen Vorsprung auszubauen. Die Strafe folgte auf dem Fuße, als Brandt einen Freistoß unhaltbar für Dunker im Wolgaster Gehäuse (69), versenkte. Doch der Jubel hielt nicht lange an. Schon im Gegenzug eroberte sich Kollhoff den Ball, flankte in die Mitte und Kohr stieß das Leder ins Netz. Zwar setzte die Heimelf in der Schlussphase noch einmal alles auf eine Karte, rannte mit Maus und Mann an, doch mit viel Cleverneß wurden die Angriffe abgewehrt. 90 Sekunden vor dem Abpfiff besaß Weinert noch eine Wolgaster Einschusschance, konnte Rettig aber nicht überwinden. „Trotz der Niederlage ein Lob an meine Mannschaft. Sie hat sich teuer verkauft. Mit etwas Glück wäre sogar ein Punkt möglich“, meinte 69-Trainer Axel Borck.

Hohendorf 69: Rettig – Hirt, Schumacher, Gebhardt, Berndt (46. Nowack) – Ruhnke, Meyer, Augustat –Krüger, Brandt (80. Busch) – B. Borck.

Wolgast: Dunker - Kunze-Voß – Witt, Hogh, Oehlert (89. S. Schneider) – Künnemann, Kohr, Burchardt (45. Weinert), Schulz - Dorosjan (66. P. Müller)

QUELLE: OZ

### **3. Spieltag**

#### **FC Rot-Weiß Wolgast – SV Gützkow 5:1**

Drei Spiele – drei Siege. Durch den erneuten Erfolg haben die Peenestädter nun sogar die Tabellenspitze übernommen. „Eine schöne Momentaufnahme. Wir sind noch lange keine Überflieger, wissen vielmehr unsere Spielstärke gut einzuschätzen“, so RW-Abwehrorganisator Andreas Kunze-Voß. Auch Trainer Wolfgang Schumann zeigte sich nach Spielschluss keineswegs euphorisch: „Dass war nicht mehr als ein Arbeitssieg. Spielerisch gab es einfach zu viel Leerlauf“. Sein Team erwischte zunächst einen schwachen Start, lag nach einem Kopfballtreffer (5.), frühzeitig mit 0:1 zurück. Mit dem Pfund der Führung wussten aber die Gäste nicht zu wuchern. Vielmehr übernahm die Hausherren die Initiative, drängten die Gützkower zunehmend in die Defensive und prüften durch Burchardt und Dorosjan, den gegnerischen Schlussmann. Dorosjan gelang schließlich aus dem Gewühl heraus (24.), der längst fällige Ausgleich. Kollhoff und Dorosjan besaßen bis zum Pausenpfiff weitere gute Möglichkeiten. Zwar wagten sich die Gäste nach dem Wechsel ein wenig mehr aus ihrem Schneckenhaus, konnten die Wolgaster Deckung kaum gefährden. Kunze-Voß, Hogh, Witt und Oehlert hatten alles im Griff. Somit bekam Torhüter Dunker kaum etwas zu tun. Indes ging die Post durch Kohr, Schulz, Künnemann, Dorosjan und Burchardt immer mehr in Richtung SVG-Gehäuse ab, wobei sich die gegnerische Abwehr alles andere als sattelfest erwies. Zunächst erzielte Burchardt (60.) nach Vorlage von Dorosjan das 2:1 und dann war Schulz gleich im Doppelpack (65./70.), erfolgreich. Den Schlusspunkt zum 5: 1 setzte schließlich der eingewechselte Weinert (71.), nach schönem Zuspiel von Rene Hogh.

Wolgast: Dunker – Kunze-Voß – Witt, Hogh, Künnemann, Oehlert (78. P. Müller) – Schulz, Kohr, Kollhoff (72. Zimmermann), Burchardt – Dorosjan (66. Weinert).

QUELLE: OZ



#### **4. Spieltag**

##### **SV Hanse Neubrandenburg – FC Rot-Weiß Wlgast 5:1**

Des einen Freud, ist des anderen Leid: Während die Hausherren nach dem 5:1-Endstand kollektiv durchatmeten, saßen einige Gästespieler wie paralysiert auf dem Neubrandenburger Rasen und begriffen die Welt nicht mehr. „Ein Resultat, dass nicht den wahren Spielverlauf wiedergibt. Wir waren keineswegs schlechter als der Gegner“, meinte FC-Betreuer Daniel Viereckel. Vor allem in der ersten Hälfte lief es recht passabel im Spiel der Wolgaster, die aber versäumten, einen Vorsprung heraus zuholen. Sven Mittelstedt hatte die beste Möglichkeit, doch sein Kopfball (23.) fand nicht den Weg ins Ziel. Stattdessen gelang den Platzherren vier Minuten später der schmeichelhafte Führungstreffer. Wolgast kam zwar nachdem Wechsel voller Elan aus der Kabine, kassierten aber per Foulstafstoß (53.) das 0:2. Aufgesteckt wurde aber nicht. Dorosjan traf nur zwei Minuten später zum Anschluss und ließ sein Team wieder hoffen. Doch Hanse zeigte sich abgebrüht, machte hinten dicht und nutzte im Umkehrspiel seine Stärken. Bis zum Schlusspfiff muss Keeper Zimmermann noch drei weitere Male hinter sich greifen. Nachdem Spiel war Trainer Schumann nicht nur über die hohe Niederlage angesäuert, sondern auch über den Schiri. „Er hat uns eindeutig zwei klare Strafstöße verwehrt. Da wurde schon mit zweierlei Maß gemessen“, so sein Statement.

Zimmermann – Kunze-Voß – Witt, Hogh, Oehlert (82. Müller) – Künnemann, Burchardt – Schulz (2. Mittelstädt), Kohr, Kollhoff (75. L. Schneider) - Dorosjan

QUELLE: OZ

## **Landesklassenpokal**

### **FC Rot-Weiß Wolgast - SV Kandelin 1:0**

Bestens gelaunt verließen die „Rot-Weißen“ am gestrigen Sonntag-Nachmittag das heimische Stadion. Immerhin hatten sie in Runde zwei des Fußball-Landesklassenpokal, den den aktuellen Cup-Gewinner von 2012/13 aus dem Rennen geworfen. „Die Jungs haben die vorgegebene Taktik gut umgesetzt. Alle haben sich reingekniet und sind dafür belohnt worden“, zeigte sich RW-Trainer Wolfgang Schumann vor allem vom kämpferischen Einsatz seiner Schützlinge beeindruckt. Kandelin wurde von den hochmotivierten Peenestädtern schon kurz nach Spielbeginn in die Defensive gedrängt und hatte Glück, dass Dorosjan eine Eingabe von Künnemann verpasste. Die „Rot-Weißen“ ließen auch in der Folge die Zügel nicht locker und besaßen durch Künnemann und Kohr die nächsten guten Gelegenheiten. Zwar wurden nach knapp 15 Minuten nun auch die Gäste etwas mutiger, doch bei der gut gestaffelten Wogaster Deckung mit Schneider, Witt, Oehlert und Mittelstedt gab es kein Durchkommen. Unterdessen brannte es bis zum Pausenpfiff gleich mehrmals vor dem Gästegehäuse. Doch weder Kohr – er war wieder am allen Brennpunkten zu finden - Weinert noch der eifrige Dorosjan gelang der längst überfällige Führungstreffer. „Wir hätten zur Pause mit 2:0 vorn liegen müssen“, so FC-Teambetreuer Viereckel auf dem Weg in die Kabine. Im zweiten Abschnitt verlagerte sich das Geschehen vorerst in der Wolgaster Hälfte, doch richtig heraus gespielte Möglichkeiten sah man beim ungeschlagenen Tabellenzweiten der LK III nicht. Die Platzherren wirkten da weitaus gefährlicher. Kohr und Weinert hatten Pech, trafen bei ihren Aktionen nur den Außenpfosten bzw. Außennetz (56./67.), so dass es in der Schlussviertelstunde bedenklich nach Verlängerung roch, Doch dann trat der einwechselte Robert Zimmermann auf den Plan. Sein Musterpass erreichte Weinert, der sich geschickt seinem Gegenspieler entzog (81.) und das Leder gekonnt in die Torecke bugsierte. Auch wenn die Gäste danach noch einmal alles auf eine Karte setzten, die Wolgaster Abwehr um den stellungssicheren Kunze-Voß hielt den Ansturm stand. Am Ende durfte dann gejubelt werden.

P. Zimmermann – Kunze-Voß – Schneider (75. R. Zimmermann), Mittelstädt, Witt, Oehlert – Künnemann, Kohr, Burchardt (87. Müller) – Weinert, Dorosjan.

QUELLE: OZ

## **5. Spieltag**

### **FC Rot-Weiß Wolgast - FSV Reinberg 1:1**

Aus den eingeplanten drei Punkten wurde am Ende nichts. Vielmehr hatten die Wolgaster Glück, wenigstens noch einen Zähler gerettet zu haben. Zwei Minuten vor Ultimo lenkte ein Reinberger, die Flanke von Witt, per Kopf ins eigene Tor. Für FC-Trainer Wolfgang Schumann dennoch kein Grund zur Freude. „Das war unsererseits ein schwaches Spiel. Wir hatten uns soviel vorgenommen und dann diese Leistung“, zeigte Schumann enttäuscht. Schon in der Anfangsphase setzten die Gäste mit ihrer einfachen, aber körperbetonten Spielweise die Akzente. Hingegen kamen die Peenestäder erst nach zirka 20 Minuten ein wenig besser in die Gänge. Doch gut herausgespielte Möglichkeiten gab es kaum zu registrieren. Zwei Schüsse von Künnemann und Burchardt, die jeweils über das Tor gingen, waren die einzige Ausbeute. Umso bitterer für die Hausherren, dass Reinberg noch kurz vor der Halbzeit die 1:0-Führung gelang. „Wir müssen an uns glauben, dann schaffen wir auch die Wende“. Worte, die der RW-Coach seinen Schützlingen in der Kabine einimpfte. Die Platzherren kamen dann auch mutiger aus das Spielfeld zurück, dominierten die Partie, zumal die eingewechselten R. Zimmermann und Kollhoff mehr Schwung in die Aktionen brachte. Doch unter dem Strich wurde es nicht besser, blieb vieles brotlose Kunst. Die Anspiele in die Spitze kamen zu ungenau, so dass die noch in Vorwoche starken Weinert und Dorosjan kaum in Erscheinung traten. Desweiteren haperte es an Ideen, um die gegnerische Deckung aus den Angeln zu heben. Demzufolge waren Chancen rar gesät. Weinert besaß noch die grösste Möglichkeit, doch der Stoßstürmer zögerte im Abschluss zu lange (68.). Wenig später versuchte es Künnemann noch mit einem Distanzschuss, ebenfalls ohne Erfolg. Beim „Alles oder Nichts“ in der Schlussviertelstunde hatte die Heimelf sogar noch Glück nicht höher in Rückstand zugeraten. Reinberg bekam Räume wie „Sand am Meer“, wusste aber damit nicht anzufangen, lief x-Mal in die Abseitsfalle. „Ein cleverer Gegner hätte daraus weit mehr gemacht“, resümierte Schumann hinterher.

P. Zimmermann – Kunze-Voß – Schneider (50. R. Zimmermann), Hogh, Oehlert (50. Kollhoff), Witt – Künnemann, Kohr, Burchardt – Weinert, Dorosjan

QUELLE: OZ

## **6. Spieltag**

### **Sturmvogel Lubmin - FC Rot-Weiß Wolgast 1:1**

„Mit dem einen Punkt können wir gut leben. Letztlich war es auch ein gerechtes Remis gegen eine starke Heimelf“, so die Analyse von Hans-Jürgen Harnack, der diesmal Trainer W. Schumann an der Außenlinie vertrat. Nach zunächst Abtasten auf beiden Seiten, dann der erste Schock für die Gäste: Strafstoß für die Platzherren, nach Foul von Kunze-Voß. Doch zum Glück ging der Schuss vom „ominösen“ Punkt, neben das Tor. Danach fanden die Wolgaster besser ins Spiel. Angekurbelt durch Kohr, Mittelstedt, Oehlert und Künnemann, versuchten Kollhoff und Burchardt über die Außenbahnen Gefahrenmomente zu schaffen. Mit Erfolg, denn schon bald konnte jubelt werden. Nach einer Mustervorlage von Weinert (26.), traf Kohr zum 0:1. Der knappe Vorsprung war aber schon bald dahin. Noch vor dem Pausenpfiff hatten die Hausherren per Freistoß ausgeglichen. „Da war die Nachspielzeit schon längst abgelaufen“, monierte FC-Betreuer Daniel Viereckel. Nachdem Wechsel hofften beide Teams mit Druckfußball das Spiel für sich zu entscheiden. Dabei ging man oftmals nicht zimperlich zur Sache. Die Wolgaster hatten zunächst gute Möglichkeiten für Kohr und Kollhoff, die aber nichts einbrachten. Anschließend rückte FC-Keeper P. Zimmermann in den Blickpunkt, der zwischen der 70.- und 85. Minute mit tollen Reflexen Einschläge verhinderte. Auf der anderen Seite hat Dorosjan noch eine gute Gelegenheit doch sein Schuss geht an den Querbalken (86.). Nur wenig später verletzt sich der Stürmer bei einem Zweikampf mit dem SV-Torwart derart, dass er mit einer Platzwunde an der Stirn, in die Klinik musste.

P. Zimmermann – Kunze-Voß – Witt, Hogh (85. R. Zimmermann), Oehlert – Künnemann, Mittelstedt – Burchardt, Kohr, Kollhoff – Weinert (65. Dorosjan)

QUELLE: OZ

## **7. Spieltag**

### **FC Rot-Weiß Wolgast – SV Grün-Weiß Ferdinandshof 4:1**

Nur knapp eine halbe Stunde dauerte die Partie im Sportforum, dann erklärte der Schiedsrichter das Spiel für beendet. Was war der Grund? Der Gegner konnte zu Beginn lediglich sieben Aktive aufbieten. Als sich dann noch einer von ihnen verletzte, bat der Gäste-Spielführer den Unparteiischen das Spiel zu beenden und dem wurde stattgegeben. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Hausherren bereits klar mit 4:1 geführt. Letztlich konnte sich aber keiner so richtig über das Resultat freuen. Weder die Zuschauer, noch die einheimischen Aktiven selbst. „Man geht die Partie nicht so engagiert und tatendurstig an, wie man es gewohnt ist“, meinte RW-Kapitän Christian Kohr. Dem schloss sich auch Trainer Wolfgang Schumann an: „Nach zuvor drei Spielen ohne Sieg, waren alle heiß, endlich wieder einen Dreier einzufahren und zudem noch mit einer guten Leistung zu überzeugen. Letzteres wurde ihnen leider verwehrt“. Seine Mannschaft brauchte sich dann auch kein Bein auszureißen um als klarer Gewinner vom Feld zu gehen. Bereits frühzeitig hatte Weinert mit tollem Volleyschuss, den Torreigen eröffnet. Auch das 2:0 (6.) durch Schulz, ließ nicht lange auf sich warten. Doch plötzlich stockte das Scheibenschießen. Vom Anstoßpunkt weg (6.), „wurstelten“ sich zwei Ferdi-Spieler durch die Wolgaster Deckung und schafften das kaum erwartete Anschlussstor. Natürlich gings danach nur noch in Richtig Gäste-Gehäuse. Mit dem Spiel über die Flügel (Burchardt, Künnemann), wurde versucht, dass gegnerische Abwehrbollwerk zu knacken. Zunächst hatte Kunze-Voß Pech, dass sein Schuss am Pfosten landete, doch dann waren es Kohr und Künnemann, jeweils mit einem Solo (35./27.), die das Ergebnis auf 4:1 hochschraubten. Nur wenig später erfolgte der Abpfiff...

P. Zimmermann – Witt – R. Zimmermann, Hogh, Oehlert – Künze-Voß, Künnemann – Burchardt, Kohr, Schulz – Weinert.

QUELLE: OZ

## **8. Spieltag**

### **Viktoria Salow - FC Rot-Weiß Wolgast**

Vor der richtungsweisenden Partie zeigte sich RW-Trainer Wolfgang Schumann noch optimistisch. „Wir wissen um die Stärken des Gastgebers. Deshalb legen wir zunächst unser Hauptaugenmerk auf eine gesicherte Abwehr. Mit schnellem Umkehrspiel soll der Gegner überrascht werden, ein Zähler ist das Mindestziel“, so der Wolgaster Coach. Doch leider erfüllte die Mannschaft nicht die in sie gesetzten Erwartungen. Vor allem in der ersten halben Stunde stand sein Team so ziemlich neben seinen Schuhen. Salow profitierte davon, nutzte vor allem die technischen Fehler der Gäste und konnte bereits nach 12 Minuten durch einen Freistoßtreffer in Führung gehen. Doch damit nicht genug, kassierten die „Rot-Weißen“, nach einem eklatanten Fehlabspiel im Mittelfeld, ein zweites (29.), völlig überflüssiges Gegentor. „So etwas darf einfach nicht passieren“, sagte Schumann, dessen Elf in der Folge etwas besser in die Gänge kam und sich einige gute Möglichkeiten erarbeitete. Doch zum Anschlussstor noch vor der Pause reichte es nicht. Ein Weinert-Kopfball flog am Viktoria-Kasten vorbei und auch Kohr konnte eine Burchardt-Rückgabe, nicht in Zählbares ummünzen. Spätestens mit Beginn der zweiten Hälfte waren die „Rot-Weißen“ aber gewillt, dass Spiel noch zu kippen. Man legte sich sofort ins Zeug. Kollhoff hat eine Klasse-Möglichkeit, schießt aber knapp vorbei. Stattdessen musste Schlussmann Zimmermann nach einem Freistoß – „die Mauer ging unnötig auseinander, so Schumann“ – zum dritten Mal hinter sich greifen (50.). Danach schienen die Peenestädter entgültig wachgerüttelt. Das Spiel nach vorn wurde jetzt forscher und auch die Einschussmöglichkeiten häuften sich. Schulz zielt knapp über das Tor (55.), Kollhoff rechts vorbei und ein Freistoß von Kunze-Voß wird vom Viktoria-Torwart pariert. Erst als Kollhoff genau Maß nahm (75.) und sein Geschoss im Dreieck einschlug, keimte noch einmal Hoffnung auf. Doch beim „Alles oder Nichts“ der Gäste, zeigten sich die Salower abgebrüht und legten per Konter (80.), zum 4:1 nach. „Schade, wir haben die Möglichkeit, da oben anzuklopfen, versäumt. Unsere Fehler wurden eiskalt bestraft. Dennoch gebührt der Truppe Lob für ihren kämpferischen, nimmermüden Einsatz“, so der RW-Übungsleiter.

P. Zimmermann – Kunze-Voß – R. Zimmermann, Witt, Oehlert – Künnemann – Schulz, Kohr, Kollhoff – Burchardt (57. Dorosjan), Weinert.

QUELLE: OZ

## **Landesklassenpokal**

### **FC Rot-Weiß Wolgast – PSV Röbel/Müritz 1:5**

„Wir wollten den Gegner mit einer neuen taktischen Variante überraschend, doch was wir uns vorgenommen hatten, war leider schon frühzeitig Geschichte“, zeigte sich Trainer Wolfgang Schumann hinterher enttäuscht. Schon nach elf Minuten hatte es zum ersten Mal bei seinem Schlussmann Dunker eingeschlagen. Doch damit nicht genug, musste bereits kurz darauf Kapitän und Spielmacher Kohr verletzungsbedingt ausscheiden. Und das hinterließ Wirkung, denn in der Folge führten viele überhastete Abspielfehler und Unstimmigkeiten in der engeren Abwehr zu weiteren völlig unnötigen Gegentoren. Zwischen der 16. und 31. Minute war Röbel auf 4:0 entleert und hatte damit schon frühzeitig die Weichen in Richtung Viertelfinale gestellt. Die Gastgeber besaßen zwar zwischenzeitlich zwei gute Möglichkeiten, wussten diese aber nicht zu nutzen. Zunächst wurde ein Schuss von Schneider von der Linie geholt und bei einem gut gemeinten Angriff kam das Abspiel von Dorosjan in Tornähe zu spät. Natürlich wollten die Hausherren nach dem Wechsel den Schmach der ersten Hälfte tilgen. Engagiert wurde jetzt zur Sache gegangen. Vor allem Kunze-Voß, Künnemann und Kolloff trieben ihre Mitspieler an, während vorn Dorosjan jeden Ball hinterherhechelte. Doch die Belohnung blieb zunächst aus. Stattdessen erfolgte die kalte Dusche (55.) in Form eines fünften Gegentreffers. „Das sich meine Jungs danach nicht haben hängen lassen, sehe ich positiv“, so Schumann. Dieser konnte dann auch etliche Chancen seiner Schützlinge registrieren. Zunächst stand Künnemann allein vor dem Röbel-Tor, versagte aber im Abschluss. Auch Burchardt und Dorosjan hatten „Riesen“ auf dem Fuß, die nicht genutzt wurden. Erst als Künnemann nach einer Ecke das Leder an die Latte bugsierte und Kollhoff im Nachschuss traf (61.), wurde das Aufbegehren der Heimelf endlich mit Zählbarem belohnt. Zu mehr aber reichte es nicht, obwohl auch Schulz und Kunze-Voß im Schlussgang noch gute Einschussmöglichkeiten besaßen. Während die Hausherren nach dem Abpfiff verständlicherweise die Köpfe hängen ließen, war beim Gegner die Freude groß: „Wir hatten uns den Auftritt in Wolgast ein wenig schwerer vorgestellt. Im zweiten Abschnitt brauchten wir das Spiel nur noch kontrollieren“, meinte Gäste-Co-Trainer Kai Lampe.

Dunker – Weinert – Schneider, Hogh (ab 46. Müller), Witt – Kunze-Voß, Künnemann – Schulz, Kohr (15. Burchardt), Kollhoff – Dorosjan.

QUELLE: OZ

## 9. Spieltag

### Nordbräu Neubrandenburg – FC Rot-Weiß Wolgast 2:2

Bereits nach drei Minuten hatte Nordbräu eine gute Möglichkeit, doch Verteidiger Witt „kratzt“ mit letztem Einsatz den Ball von der Linie. Einer der wenigen Höhepunkten vor der Pause, denn in der Folge waren beide Teams nur darauf bedacht, ihren Kasten rein zuhalten. Trainer Schumann hatte eine kompakte Defensive aufgebaut, die sich den Neubrandenburger Angreifern überwiegend erfolgreich entgegenstemmte. In Richtung Nordbräu-Tor ging hingegen aber auch nur selten die Post ab. Alles pegelte sich somit auf ein torloses Pausenresultat ein. Doch wie aus heiterem Himmel dann die Gästeführung. Mit dem ersten richtigen Angriff, traf Schulz aus 18-Metern (35.), zum 0:1. Die Freude über den Führungstreffer währte aber nicht lange. Als Hogh im Strafraum ein wenig forsch zur Sache ging (40.), zeigte Unparteiische auf den Punkt. Gegen den platzierten Schuss hatte Torwart P. Zimmermann keine Chance. Die Anfangsphase der zweiten Hälfte stand zunächst im Zeichen der Platzherren. Zunächst flog ein Kopfball über das Wolgaster-Tor, doch dann brachte ein schmeichelhafter Strafstoß (58.), die Gäste erstmalig in Rückstand. Der Schock war nur kurz, dann setzten die „Rot-Weißen“ zum Sturmloch an, der dann auch von Erfolg gekrönt war. Nach Vorlage von Schulz, köpfte Mittelstedt das Leder zum 2:2 über die Linie (65.). Anschließend wurde durch Weinert, mit einem Kopfball über das Tor (75.), sowie Schulz versäumt, nachzuwaschen. „Natürlich wäre ein Dreier ideal gewesen, doch letztlich haben wir die Taktik, nicht ins offene Messer zu laufen, gut umgesetzt“, so Coach W. Schumann.

P. Zimmermann – Kunze-Voß – R. Zimmermann (55. Burchardt), Hogh, Witt, Oehlert – Mittelstedt, Künnemann, Schulz, Kollhoff (55. Müller)- Weinert.

QUELLE: OZ



## 10. Spieltag

### FC Rot-Weiß Wolgast – BW Leopoldshagen 2:3

Leicht zerknirscht zeigte sich Rot-Weiß-Coach Wolfgang Schumann nach der völlig unnötigen 2:3-Niederlage: „Wir waren nach dem Wechsel einfach zu passiv, haben den Gegner gewähren lassen“. Dabei war Schumanns Taktik, den Gegner möglichst früh stören und somit zu Fehlern zwingen, zunächst aufgegangen. Schon nach drei Minuten hatte Weinert eine gute Möglichkeit, schoss den Ball aber über das Tor. Auch in der Folge rollte ein Angriff nach dem anderen in Richtung „Leo“-Tor. Und Chancen blieben nicht aus. Zunächst scheitert Künnemann mit einem Solo (8.) und kurz darauf trifft Weinert lediglich das Außennetz. Die Gäste, nur darauf bedacht ihren Strafraum abzuschirmen, machten erst nach 20 Minuten mit einem Distanzschuss auf sich aufmerksam. Schließlich werden die Wolgaster Bemühungen mit Zählbarem belohnt (24.). Eine Eingabe von Künnemann, verwertet Weinert eiskalt zum Führungstreffer. Der Torschütze war auch Ausgangspunkt zum 2:0 (37.). Bei seiner gut getimten Flanke brauchte Schulz nur noch den Fuß hinhalten. Anschließend zielt Burchardt nur knapp vorbei (39.). Die Gäste werden erst kurz vor der Pause ein wenig mutiger und prüfen Torwart P. Zimmermann (44.). Eine „Schlafeinlage“ der Wolgaster Abwehr ermöglichte „Leo“ schon kurz nach Wideranpfiff den Anschlusstreffer. Und plötzlich waren die Gäste wach. Künnemann hatte dennoch die Möglichkeit zum 3:1, doch sein Schuss findet nicht den Weg ins Tor. Stattdessen muss sich P. Zimmermann nach einem Freistoß (67.), ein zweites Mal geschlagen geben. Als der Schiedsrichter kurz darauf Kohr (wegen Foulspiel) und Kunze-Voß (wegen Beleidigung), jeweils den roten Karton serviert, war der Bruch bei den „Rot-Weißen“ perfekt. In der Folge ließ dann auch das 3:2 für die Gäste nicht auf sich warten (76.). Gegen den Schuss ins lange Eck, war der Wolgaster Schlussmann machtlos. Trotz deutlicher Unterzahl setzten die Hausherren bis zum Schlusspfiff noch einmal alles auf eine Karte, letztlich aber ohne Erfolg.

P. Zimmermann – Kunze-Voß – R. Zimmermann, Hogh, Müller (85. Oehlert) – Witt, Künnemann – Burchardt (63. Kollhoff), Kohr, Schulz – Weinert (63. Dorosjan)

QUELLE:WD

## **11. Spieltag**

### **SV Pommern Löcknitz – FC Rot-Weiß Wolgast 4:2**

Trotz einer 2:4-Niederlage konnten die Wolgaster erhobenen Hauptes die Löcknitzer Wettkampfstätte verlassen. „Wir haben das umgesetzt, was wir konnten. Mit etwas mehr Glück wäre vielleicht sogar ein Punktgewinn möglich gewesen“, sagt Trainer Wolfgang Schumann nach Spielschluss. Der RW-Coach hatte sein stark ersatzgeschwächtes Team – es fehlten allein fünf Stammkräfte – taktisch klug eingestellt. Mit Leidenschaft, Laufbereitschaft und nimmermüden Kampfgeist, sollte versucht werden, dem heimstarken Gegner das Leben schwer zu machen. Schon gleich nach dem Anpfiff ging es flott zur Sache. Nachdem Keeper Zimmermann mit toller Parade einen Einschlag verhindert hatte (6.), ergaben sich auf der anderen Seite Freistoßmöglichkeiten für Weinert und Künemann. Doch beide Male flog die Pille nur knapp am Löcknitzer Kasten vorbei. Obwohl die Wolgaster Abwehr bis dato sicher stand, konnte der Führungstreffer der Hausherren nicht verhindert werden. Bei einem Schuss aus 13 Metern (20.), hatte Phillipp Zimmermann keine Abwehrmöglichkeit. Anschließend blieb man auf Seiten der Gäste nicht untätig und schaltete seinen Turbo ein. Mit Erfolg. Zunächst flog ein Schuss von Künemann am Pfosten vorbei, doch beim zweiten Anlauf hatte der Schütze mehr Glück. Nach einem Freistoß von Witt, versenkte er die Kugel (38.), per Kopf zum 1:1. Doch leider hatte das Ergebnis nicht lange Bestand. Buchstäblich mit dem Halbzeitpfiff konnten die Pommern erneut enteilen. „Nicht nachlassen, dann werden wir auch belohnt“, so Schumann bei seiner Pausenansprache. Doch kaum auf dem Platz zurück, musste sich P. Zimmermann zum dritten Mal geschlagen geben. Mit ausschlaggebend war der Ballverlust von Müller. Zwar waren die Rot-Weißen auch in der Folge um den Anschlusstreffer bemüht, besaßen auch durch Weinert einen „Riesen“, doch irgendwie war der liebe Gott an diesen Tag kein „Roter“. Vielmehr setzten die Löcknitzer mit dem 4:1 nach 76 Minuten, noch einen drauf und brachten somit den Sieg unter Dach und Fach. Dorosjans Treffer (86.), zum 2:4 kam zu spät.

P. Zimmermann- Oehlert, Witt, Müller (75. L. Schneider) - Schulze, Hogh – Krause, Künemann, Burchardt - Dorosjan, Weinert.

QUELLE: OZ

## 12. Spieltag

### FC Rot-Weiß Wolgast – FC Insel Usedom 0:3

Das brisante Derby der alten Rivalen lockte etwa 130 Zuschauer ins Wolgaster Peene-Stadion, darunter gut die Hälfte Anhänger des Seebadteams. Es ging für beide Vereine nicht nur um drei Punkte, sondern auch das Prestige spielte keine unwesentliche Rolle. Bis auf einige Szenen verlief das Match in einem erfreulich fairen Rahmen. Für den Tabellenführer der Landesklasse, FC Insel Usedom, lief es nach sieben Siegen in Folge zuletzt optimal. Rot-Weiß rutschte dagegen nach nur einem Punkt aus vier Spielen auf Rang 7 ab. Die Favoritenrolle lag somit beim Team von Heiko Jäger, der die Usedomer in souveräner Manier gerecht wurden. Nach dem Abpfiff von Schiedsrichter Wudke aus Gützkow war man sich hüben wie drüben einig, dass dieser 3:0-Sieg für den FCU völlig in Ordnung ging. Der kräftige, unberechenbare Südwestwind machte beiden Seiten zu schaffen. Oft schlugen die Bälle ungewollte Kapriolen, kamen gut gemeinte Pässe windbedingt nicht an. Die 5. Minute stellte schon die Weichen in Richtung Gästesieg. Dem Wolgaster Dorosjan passierte ein unglückliches Handspiel im Strafraum. Den fälligen Strafstoß versenkte Skwara sicher, wodurch sein Team die Trümpfe in der Hand hielt. Jägers Elf bewies danach, dass man nicht zufällig auf dem Spitzenplatz thront. Mit dem starken Wind im Rücken zeigte der FCU die bessere Spielanlage. Vor einer kompakten Abwehr mit dem cleveren Schmidt, Begrow und dem bissigen Szymczak, ging über Gamradt, Gohlke und Zimmermann die Post nach vorn ab. Die Mannschaft von Wolfgang Schumann versuchte durch Kohr, Kollhoff und Schulz ein Gleichgewicht im Mittelfeld herzustellen, doch zu viele Angriffsversuche verpufften überhastet und unkoordiniert. Zumeist behielten die Gäste die Übersicht, versäumten es aber mit dem Rückenwind für noch mehr Torgefahr zu sorgen. Erst ein Zuckerpass von Spielmacher Skwara, der das eine oder andere Foul einstecken musste, setzte Gohlke in Szene und dieser verwandelte eiskalt. Die Halbzeitführung war aufgrund der Chancenvorteile für Zimmermann, Skwara und Gamradt verdient. Wer nach der Pause ein Wolgaster Feuerwerk erwartete, wurde enttäuscht. Das kurze Aufflackern mit Abschlüssen durch Weinert, Schulz und Kollhoff war schnell beendet. Der FC Insel kontrollierte zunehmend das Geschehen. Mit Pflanz und Pröhl kamen frische Kräfte für die gelb belasteten Glozak und Lanske. Bei schnellen Kontern über Zimmermann und Gohlke war der Wolgaster Eric Witt mehrmals Retter in höchster Not. „Leute macht doch endlich mehr Druck“, rief Schumann Mitte der 2. Halbzeit verzweifelt. Doch der Ruck durch seine Mannschaft blieb aus. Hätte Kollhoff in der 63. Minute „kühlen Kopf“ bewahrt, wer weiß ?. Bis auf einige Verzweiflungsschüsse kam bis zum Spielende dann nichts mehr. Dagegen versäumten Skwara und Zimmermann die vorzeitige Entscheidung, ehe Letztgenannter sein Supersolo mit dem 3:0 (84.) krönte. „Natürlich freut mich ein Sieg in diesem Derby besonders, doch die drei Punkte waren mir wichtiger. Über weite Strecken haben wir den Gegner beherrscht. Wir hätten nach der Pause die Räume noch besser nutzen müssen, ließen Wolgast aber kaum zum Zuge kommen“, freute sich der hochzufriedene Coach Jäger. „ Das frühe Gegentor war bitter für uns. Ich glaube wir waren in der 1. Halbzeit auf Augenhöhe, haben uns nach dem Wechsel aber zu wenige Chancen erarbeitet. Der Usedomer Sieg ist wegen der besseren Einzelspieler verdient“, sagte Schumann, der seinem Team einen guten Kampfgeist bescheinigte. Eric Witt, neben Keeper Zimmermann bester Wolgaster, anerkannte ebenfalls den Usedomer Sieg. „Die waren heute cleverer. Der frühe Elfer hat uns gehemmt. In der 2. Halbzeit kam bei uns zu wenig“. Holger Preusche, Trainer von Eintracht Zinnowitz, sah Usedom als klar verdienten Sieger. „Wolgast war im Angriff zu harmlos. Leider hat der Wind ein attraktiveres Spiel verhindert“.

**Aufstellung RW Wolgast:** P. Zimmermann – Hogh (78. Krause) , Witt, Oehlert – Mittelstedt, Künnemann – Kollhoff , Kohr, P. Schulz, Dorosjan (68. Burchardt) – Weinert.

**Aufstellung FC Usedom:** Sommer – Glozak (55. Pröhl), Schmidt, Begrow, Szymczak – Lanske (55. Pflanz) – Gamradt, Skwara, Maaßen (72. Ernst), D. Zimmermann – Gohlke.

Zum Elfmeter in der 5.Minute: (einzige kritische Entscheidung)

Dennis Zimmermann: „Ich stand in der Nähe und habe gesehen, dass der Ball an den nicht angelegten Oberarm von Dorosjan sprang. Sicher hat der Wind da auch eine Rolle gespielt, doch den Elfmeter konnte man geben. Der Schiedsrichter hat auch kaum mit dem Pfiff gezögert. Die schnelle Führung war natürlich günstig für uns“.

Spielfilm:

- 1.) Kollhoff und Weinert haben sofort Schusschancen
- 5.) Skwara trifft vom Punkt zum 0:1
- 9.) Großchance für Dennis Zimmermann, doch Philip Zimmermann rettet
- 11.) Freistoß Skwara knapp über die Latte
- 32.) P.Schulz schlägt am Usedomer „16-er“ völlig frei über den Ball
- 40.) Gamradt zieht gefährlich ab
- 41.) Gohlke netzt den Traumpass von Skwara zum 0:2 ein
- 49.) Weinert schießt, doch Sommer hält sicher
- 58.) D.Zimmermann zwingt Keeper P.Zimmermann zur Glanzparade
- 63.) Kollhoff verzieht freistehend überhastet
- 66.) Witt rettet gegen Gamradt, im Gegenzug Tumult im Insel-Strafraum, ehe Szymczak klärt.
- 81.) Skwara vergeigt freistehend tolle Vorlage von Gohlke
- 83.) Wolgaster Keeper bremst Zimmermann
- 84.) Dennis Zimmermann macht mit tollem Solo zum 0:3 alles klar

weitere Stimmen:

Stefan Tammert, Trainer RW Wolgast II: „Wir blieben unter unseren Möglichkeiten. Das frühe Gegentor hat uns gelähmt. Aus dem Mittelfeld kam zu wenig. Nur Torwart Zimmermann überzeugte“.

Steffen Benthin (Empor Koserow): „Nach dem 1:0 beherrschte der FCU das Spiel. Von Wolgast hatte ich ein größeres Aufbäumen erwartet. Usedom's Sieg geht in Ordnung“.

Keeper Uwe Sommer: „Die Abwehr stand hervorragend, hat mir die Arbeit sehr erleichtert“.

QUELLE: OZ

## **13. Spieltag**

### **SV Motor Eggesin – FC Rot-Weiß Wolgast 6:0**

Mit dem festen Vorsatz ins Spiel gegangen, trotz des Fehlens einiger Leistungsträger, dennoch zu punkten, trat letztlich das ganze Gegenteil ein. Mit einer klaren 0:6-Niederlage verließen die Gäste enttäuscht das Spielfeld. Damit haben die Peenestädter aus den letzten sechs Spielen lediglich einen Zähler geholt und überwintern somit nur auf Rang elf. „Die einzelnen Mannschaftsteile haben einfach nicht miteinander harmoniert“, sagte Trainer Wolfgang Schumann. Zunächst sah es für die Gäste gar nicht so schlecht aus. Nach einer Krause-Flanke (4.), hätten die Hausherren beinahe ein Eigentor fabriziert. Doch zu schön umwahr zu sein. Vielmehr hieß es nach 16 Minuten 0:1, aus Sicht der Wolgaster. Wenig später machte sich Weinert aus dem Staub, schoss aber den Ball knapp über das Tor. Die Bemühungen der Gäste mit kämpferischen Mitteln dagegen zuhalten, wurde nicht belohnt. Stattdessen schlug es nach knapp einer halben Stunde ein zweites Mal bei Keeper Zimmermann ein. Auch in der Folge sah es für die „Rot-Weißen“ nicht gut aus. Nachdem Krause einen „Riesen“ freistehend vergeigt hatte (37.), enteilte Motor (41.), noch vor dem Wechsel auf 3:0. „In der Halbzeit haben sich meine Jungs noch einmal geschworen, dem Gegner ordentlich Paroli zu bieten. Doch leider waren dies nur Lippenbekenntnisse“, meinte Schumann. Eggesin war auch im zweiten Abschnitt präsent. Ständige Positionswechsel verwirrten die Wolgaster-Defensive und führten bis zum Schlusspfiff zu weiteren drei Gegentoren (60., 67., 87). Zwischenzeitlich waren zwei Schüsse von Kunze-Voß (jeweils abgeblockt), sowie ein Schulze-Geschoss, dass Eggesins Keeper parierte, die einzigen Wolgaster Lichtblicke. „Die Niederlage geht auch in dieser Höhe in Ordnung. Die Ausfälle konnten einfach nicht kompensiert werden. Wir sind meist nur unseren Gegenspielern hinterhergelaufen“, so Schumann in seinem Statement.

Aufstellung: P. Zimmermann – L. Schneider, Witt, Müller – Künnemann, Schulze – Kollhoff, Kunze-Voß, Schulz, Krause (50. Dorosjan) – Weinert.

QUELLE: OZ

## **Testspiel**

### **Greifswalder SV 04 II – FC Rot-Weiß Wolgast 4:0**

Zu diesem Test gegen den Tabellendritten der Landesklasse III hatte Rot-Weiß Wolgast (Landesklasse II) gerade mal elf Spieler „zusammentrommeln“ können. Mit Stammkeeper Zimmermann, Burchardt, Kohr und Neuzugang Schönrock fehlten schwer ersetzbare Leistungsträger. Trotz einer starken Vorpausenleistung, in der nur die Tore fehlten, kamen die Peenestädter noch mit 0:4 unter die Räder. Zunächst gelang es aber einige sehenswerte Akzente zu setzen. Der sonstige Stürmer Weinert agierte diesmal aus dem Mittelfeld heraus und führte als ständiger Anspielpunkt gekonnt Regie. Künnemann vergab eine Riesenchance zur Führung (15.), fünf Minuten später wurde ein verheißungsvoller Konter durch Schulz nicht konsequent durchgezogen. Von den Greifswaldern kam nur wenig Torgefahr. Ab der Strafraumgrenze hatte die Defensive der Gäste alles im Griff. Zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff meisterte Keeper Witt die erste harte Prüfung aus 20 Metern. Im Gegenzug bot sich Schneider die Chance zum 1:0, doch sein Volleyschuss verfehlte das Tor hauchdünn. Eine Einzelleistung brachte den GSV in der 60. Minute in Front. Der sofortige Ausgleich war möglich, doch Schulz nutzte die von Müller und Künnemann vorbereitete Gelegenheit nicht. Stattdessen fiel das 2:0 per Kopfball nach einem Freistoß (67.) für Greifswald, womit den Rot-Weißen offensichtlich der Zahn gezogen war. Beim 0:3 (70.) leistete Torwart Witt mit einem Fehlpass unfreiwillige Schützenhilfe und beim 0:4 (81.) patzte die gesamte Abwehr völlig. Wolgaster Angriffsversuche blieben zumeist im Ansatz stecken, sodass der Gastgeber den klaren Sieg locker über die Zeit brachte. „ Das Ergebnis entspricht nicht ganz dem Spielverlauf. Mit der ersten Hälfte war ich zufrieden. Leider wurden drei individuelle Fehler bestraft. Schade, nach dem 0:2 haben wir uns dann ergeben“, äußerte sich Mannschaftsleiter Roland Lehnhoff.

Aufstellung Rot-Weiß: Witt – Kunze/Voß – Zimmermann, Hogh, Oehlert – Müller, Weinert, Schulz, Künnemann – Schneider, Dorosjan.

QUELLE: OZ

## **14. Spieltag**

### **FSV Altentreptow – FC Rot-Weiß Wolgast 4:0**

Der FC Rot-Weiß hat beim Spitzenreiter FSV Altentreptow eine bittere Schlappe kassiert, die bei besserer Chancenverwertung absolut vermeidbar gewesen wäre. So sah es auch Trainer Wolfgang Schumann: „Taktisch haben die Jungs vieles richtig gemacht. Auch kämpferisch gab es keine Abstriche. Doch im Fußball zählen eben die Tore und die hat nun mal der Gegner gemacht“. Schon frühzeitig waren die Gäste, die auf einige Leistungsträger verzichten mussten, dem Führungstreffer sehr nahe. Zunächst scheiterte Schulz nach Pass von Schönrock (4.) und nur zwei Minuten später vergab Kunze-Voß nach einer Ecke, eine gute Kopfballmöglichkeit. Auch in der Folge zeigten die Peenestädter viel Mut, gestatteten dem Gegner kaum Raum und sorgen mit schnellem Umkehrspiel für einige Gefahrenmomente. Die Belohnung blieb letztlich aus. Stattdessen klingelte es nach einer missglückten Handabwehr von Torwart P. Zimmermann, erstmals im Wolgaster Kasten (15.). Kämpferisch gingen die Gäste auch in der Folge zu Werke, zählbares indes sprang nur auf der Gegenseite heraus. Per Kopfballtor enteilten die Hausherren auf 2:0 und hatten somit alle Trümpfe in der Hand (35.). Doch bereits mit dem Wideranpfiff wurde sichtbar, dass sich die „Rot-Weißen“ noch nicht aufgegeben hatten. Kunze-Voß (knapp daneben/52.) und Schulz (Torwart hält/60.), wussten aber mit ihren Möglichkeiten nichts anzufangen. „Vielleicht hätte ein Anschlussstor noch Wunder bewirkt“, vermutete Schumann, dessen Truppe mit dem 0:3 (68.), dann aber nichts mehr entgegensetzen hatte. Vielmehr kassierte man bis zum Abpfiff noch ein viertes Gegentor (77.).

Aufstellung: P. Zimmermann – Kunze-Voß – Witt, Hogh, Oehlert – R. Zimmermann (75. Viereckl), Schönrock, Schulz, Müller (60. Gerstmann) – L. Schneider, Dorosjan.

QUELLE: OZ

## 15. Spieltag

### FC Rot-Weiß Wolgast – Hohendorfer SV 69 1:1

Die Gastgeber haben im Wolgaster Stadtderby eine gute Chance verpasst, mit einem Sieg auf einen einstelligen Tabellenplatz zu klettern. Doch nicht nur deswegen schaute RW-Trainer Wolfgang Schumann nach dem Schlusspfiff ein bißchen verdrießlich drein: „Wir hatten große Schwierigkeiten, die kompakte Hohendorfer Deckung auszuhebeln und uns echte Möglichkeiten herauszuspielen. Auch der Kampfgeist hat in einigen Phasen gefehlt“. Die Kritik des Wolgaster Übungsleiters mag verständlich und berechtigt sein - aber zu einem Spiel gehören im Fußball nun mal zwei. Tatsächlich verteidigten die 69-er konzentriert und konsequent, doch wie „Mauerbrüder“ wirkten sie in den 90 Minuten keineswegs. Zunächst begann alles wie erwartet. Die Hausherren legten los wie die Feuerwehr. Vor allem Schönrock, Kohr, Schulz und Dorosjan nahmen Fahrt auf, doch außer einem Freistoß von Kohr, den Schlussmann Rettig mit tollem Reflex über die Latte lenkte (5.), sowie Kollhoffs Kopfball aus Nahdistanz (12.), sprang nichts Zählbares heraus. Unterdessen bekamen die Gäste, ob Schumacher, Berndt, Meyer, Ruhnke oder Gebhardt die Club-Offensive bald in den Griff. Über die am Ball sehr beweglichen Krüger, Schultz und Augustat, starteten die Gäste bei jeder passenden Gelegenheit ihr Umkehrspiel, das letztlich auch von Erfolg gekrönt wurde. Zunächst scheiterte Augustat im Doppelpack noch an Torwart Zimmermann, doch dann war es Routinier Schultz, der mit einem Schuss aus 17 Metern die Gäste jubeln ließ (0:1 /21.). Verständlich, dass die einheimische Elf sofort auf den Ausgleich drängte, doch lediglich zwei Schüsse von Schönrock aus größerer Entfernung war zu wenig. Echte Gefahr sieht anders aus. Sofort nach Wiederanpfiff fand die kämpferische Auseinandersetzung ihre Fortsetzung. Zunächst rettete Rettig gegen den durchgebrochenen Dorosjan (52.), doch nur fünf Minuten später war er gegen Schönrocks Kopfballtreffer machtlos. Kurz zuvor hatte B. Borck wegen wiederholtem Fouspiels den „gelb-roten“ Karton erhalten. Nun versuchten die Platzherren in Überzahl alles, um doch noch die drei Punkte einzufahren. Doch ob Künnemann, Schulz, Kohr oder Burchardt, sie alle liefen sich immer wieder an der Strafraumgrenze fest. Eine letzte Möglichkeit besaß noch Kollhoff nach einem Solo, doch auch Ruhnke auf Seiten der Hohendorfer, hätte die Partie mit etwas Glück entscheiden können.

RW Wolgast: P. Zimmermann – Kunze-Voß- Witt, Hogh (Künnemann), Oehlert – Schönrock, Kohr, Burchardt, Kollhoff, Schulz – Dorosjan (P. Müller)

Hohendorf 69: Rettig – Gebhardt, Schumacher, Berndt – Schultz, Meyer, Ruhnke, Wilke (Nowack) – Augustat (Gauglitz), B. Borck.



Stimmen zum Spiel:

Ewaldt Liedtke (RW-Nachwuchstrainer): „Ein reines Kampfspiel. Es gab leider zuwenig spielerische Lichtblicke. Letztlich war das Niveau dem derzeitigen Tabellenplatz beider Mannschaften angepasst. Da die Gäste immer hautnah gedeckt haben, konnten sich unsere Spieler nie richtig entfalten. In der Schlussphase hätte ich mir mehr Power unsererseits gewünscht. Stattdessen haben wir jegliches Risiko gescheut“.

Heiko Neubauer (Vorstandsmitglied Hohendorf): „Das habe ich unserer Mannschaft nicht zugetraut. Sie hat sich aufopferungsvoll ins Zeug gelegt, in kritischen Phasen immer gefährliche Konter gefahren- und das 35 Minuten sogar in Unterzahl. Alle Achtung. Im Gegensatz zu uns, konnten sich die „Rot-Weißen“ weitaus weniger Chancen erarbeiten. Ein Hohendorfer-Sieg wäre nicht unverdient gewesen“.

Roman Klatt (AH-Spieler aus Katzow): „Die spielerischen Vorteile der Heimelf, hat Hohendorf durch nimmermüden Einsatz wettgemacht. Außerdem haben die „langen Bälle“ den „Rot-Weißen“ sichtlich Sorgen bereitet. Gegen Ende des Spiels hatte es den Anschein, dass Beide nichts riskieren wollten, letztlich mit dem einen Punkt zufrieden waren.

QUELLE: OZ

## 16. Spieltag

### SV Gützkow - FC Rot-Weiß Wolgast 0:3

Die lange Kette der Enttäuschungen hat für den FC Rot-Weiß Wolgast ein Ende. Mit dem 3:0 (1:0)-Erfolg beim SV Gützkow konnten die Peenestädter nach sechs sieglosen Monaten (!), endlich wieder einen Dreier in der Fußball-Landesklasse bejubeln. Die Erleichterung war Trainer Schumann anzumerken: „Mal musste ja der Knoten platzen“. Allerdings, über das Niveau in Hälfte eins, schweigt des Sängers Höflichkeit. Mit Fußball-Feinkost wurden die Zuschauer nicht gerade verwöhnt. Spannend hingegen war es allemal. Schon der Auftakt war furios. Nachdem RW-Keeper P. Zimmermann mit toller Reaktion einen Rückstand verhindert hatte (4.), fiel nur sechzig Sekunden später auf der Gegenseite das 0:1. Künnemann brauchte nach der Eingabe von Schulz nur noch den Fuss hinhalten. Anschließend verpasste Schulz das 2:0, als er einen Moment zu lange zögerte. Der knappe Vorsprung verlieh den Gästen in der Folge keinerlei Sicherheit. Zwar waren vor allem R. Zimmermann, Witt, Oehlert oder Dorosjan mit viel Eifer bei der Sache, doch die lang geschlagenen Bälle auf die Spitzen Künnemann und Schulz, bedeuteten für die Gützkower Defensive zunächst kaum Gefahr. Da konnten die Wolgaster noch von Glück reden, dass die Heimelf recht schludrig mit ihren Möglichkeiten umging. Die grösste vereitelte P. Zimmermann mit einer Klasse-Parade (33.). „Wir müssen einfach mehr machen“, forderte Schumann von seinen Leuten in der Halbzeitpause. Doch zunächst hatten die Gützkower nach Wideranpiff das Sagen. Umso überraschender dann das 0:2 durch Schulz nach tollem Solo (63.). Jetzt zeigten die Gastgeber Nerven, kassierten die Ampelkarte (68.). Den Vorteil wussten die „Rot-Weißen“ zu nutzen, zumal „Junior“ Steven Zok, frischen Wind in die Aktionen brachte. Als Künnemann zum 3:0 nachgelegt hatte (70.), folgten Chancen zuhauf. Doch insbesondere Schulz, Schönrock, Burchardt und Kohr (Kopfball), wussten damit nichts anzufangen. Sogesehen waren die Platzherren am Ende mit dem Ergebnis noch gut bedient.

Wolgast: P. Zimmermann – Witt – L. Schneider, R. Zimmermann, Oehlert – Dorosjan (60. Zok), Kohr, Schönrock, Burchardt – Schulz, Künnemann (75. Bahr).

QUELLE:OZ

## **17. Spieltag**

### **FC Rot-Weiß Wolgast - Hanse Neubrandenburg 3:2**

Durch einen 3:2 (1:1)- Erfolg über den SV Hanse Neubrandenburg hat der FC Rot-Weiß Wolgast in der Fußball-Landesklasse drei weitere Zähler eingeheimst. Der Siegtreffer fiel erst in der Nachspielzeit. „Eigentlich war ich vorher schon mit einem Remis zufrieden, dass es schließlich drei Punkte wurden, freut einem umso mehr“, so RW-Trainer Wolfgang Schumann. Für seine Schützlinge begann alles optimal. Kunze-Voß hatte frühzeitig per Kopf zum 1:0 getroffen (9.). Gute Voraussetzungen für den Gastgeber, der auch in der Folge bemüht war, seinen Rhythmus beizubehalten. Doch Hanse war nicht gewillt die Punkte kampflös im Sportforum zu lassen und sorgte ebenfalls mit geschickt vorgetragenen Angriffen für einige Verwirrungen in der RW-Abwehr. Dabei konnte sich Torwart Giese gleich mehrmals auszeichnen (21./31.). Doch letztlich musste sich der gute Keeper kurz vor der Pause doch noch geschlagen geben, als Witt das Leder unglücklich ins eigene Tor abfälschte (43.). Zwar kamen die Rot-Weißen mit neuem Elan aus der Kabine, doch statt der erneuten Führung, fing man sich im Konter einen zweiten Gegentreffer ein (63.). Doch das kämpferische Aufbegehren der Heimelf – vor allem Kohr, Witt, Dorosjan und Künnemann machten Dampf – wurde belohnt. Nach einem Freistoß von Schulz, bugsierte Dorosjan das Leder mit dem Kopf über die Linie (76.). Anschließend wogte Geschehen hin und her, keiner wollte sich eine Blöße geben. Doch dann fand Künnemann Sekunden vor dem Abpfiff nach Musterpass von Schulz, doch noch die Lücke. „Unsere Mannschaft hat ihre taktische Marschroute voll durchgezogen. Besonders mit der zweiten Hälfte war ich sehr zufrieden“, lobte Schumann. Aufstellung Wolgast: Giese – Kunze-Voß – R. Zimmermann, Witt, Oehlert (69. Hogh) – Kollhoff. Kohr, Burchardt, Dorosjan (87. L. Schneider) – Künnemann, Schulz.

QUELLE: OZ

## **18. Spieltag**

### **FSV Reinberg - FC Rot-Weiß Wolgast 1:1**

Mit dem FSV Reinberg tat sich der Fußball-Landesklassenvertreter FC Rot-Weiß Wolgast fast immer schwer. Auch diesmal am 18.Spieltag trennten sich beide Vereine wie schon im Hinspiel, Unentschieden 1:1. Einen Zähler gewonnen, oder zwei verloren? RW-Trainer Wolfgang Schumann: „Wir wollten zumindest einen Punkt holen und das haben wir geschafft. Doch wenn wir nur 75% unserer Leistung aus der Vorwoche (Hanse N.) abgerufen hätten, wären wir sicher als Sieger vom Platz gegangen“. In der Tat, denn diesmal lief bei seinen Schützlingen spielerisch einfach nichts zusammen. Schon in der Anfangsphase hatte RW Glück, dass die Hausherren einen Strafstoß ungenutzt ließen. Torwart P. Zimmermann konnte mit Bravour das 0:1 verhindern (5.). Doch die gelungene Tat ihres Schlussmannes gab den Peenestädtern kaum Auftrieb. Zwar besaß Schulz ebenfalls eine gute Möglichkeit (8.), doch mehr kam vorerst nicht an Offensivwirkung. Auch die teilweise sehr robust zu Werke gehenden Platzherren zeigten wenig Zug zum Tor, da vor allem Stopper Kunze-Voß die Lücken gut schloss. In der Folge wurde dann aber zumindest die optische Überlegenheit der Gäste, mit dem 1:0 belohnt. Nach einer schönen Eingabe von Schulz, besorgte Kohr den Rest (35.). Schulz hatte dann bis zum Seitentausch noch einen „Riesen“, vertändelte aber die präzise Vorlage von Kohr. Schumanns Pausenansprache war laut, brachte aber keine Besserung. Kaum auf dem Feld zurück, hatte es schon im Wolgaster Gehäuse eingeschlagen (47.). Wer nun eine entsprechende Reaktion der „Rot-Weißen“ erwartet hatte, wurde enttäuscht. Es blieb bei fußballerischer Magerkost. Zu viele Einzelaktionen, Fehlpässe, sowie zahlreiche unkontrollierte Schläge in den Frühlingshimmel, prägten das Bild. „Wir kamen einfach nicht dazu, unser arteigenes Spiel durchzusetzen“, monierte Schumann. Zumindest in der Schlussphase war seine Elf dem Siegtor noch nahe. Doch Weinert drosch das Leder freistehend aus acht Metern Entfernung über die Latte (80.).

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Kunze-Voß – R. Zimmermann, Witt, Bahr – Dorosjan (60. Weinert), Kohr, Schönrock, Burchardt – Künnemann, Schulz.

QUELLE: OZ

## **19. Spieltag**

### **FC Rot-Weiß Wolgast - Sturmvogel Lubmin 0:2**

RW-Trainer Wolfgang Schumann wirkte nach den 90 Spielminuten ein wenig ratlos: „Eigentlich haben wir taktisch vieles richtig gemacht, doch was fehlte, waren die nötigen Tore“. Letztlich gestand der Coach aber auch ein, dass es im Spiel nach vorn an zündende Ideen mangelte und es in der Spielkultur zu viele Ungereimtheiten gab. Damit hatte er letztlich den Nagel auf den Kopf getroffen. Zunächst pegelte sich die Partie langsam ein. Während die Hausherren nach zehn Minuten durch Schönrock ihre erste gute Möglichkeit besaßen, prüften die Gäste nur wenig später Keeper Phillipp Zimmermann. Weitere grössere Chancen blieben vorerst auf beiden Seiten aus. Mit Windunterstützung hatten die Lubminer zwar ein wenig mehr vom Spiel, doch „Rot-Weiß“ wirkte im Umkehrspiel wesentlich gefährlicher und setzte vor allem durch Schönrock, Kohr, Künnemann und Weinert einige gute Nadelstiche. Doch statt des erhofften Führungstreffers, klingelte es auf der anderen Seite. Durch einem Distanzschuss, von Kunze-Voß noch abgefälscht, lagen die Hausherren mit 0:1 zurück (40.). Nachdem Seitentausch drängten die Peenestädter auf den Ausgleich. Doch weder Kohr (per Kopf an die Latte), Zok (kurz zuvor gerade eingewechselt, noch Weinert mit einem „Riesen“, brachten die Kugel im Lubminer Gehäuse unter. „Solche Chancen darf man einfach nicht liegen lassen, wenn man punkten will“, meinte dann auch RW-Betreuer Daniel Viereckel. In dieser Hinsicht war der Gegner wesentlich effektiver und setzte kurz vor Spielschluss per Konter, sogar noch einen drauf (0:2/87.)

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Witt - Hogh (85. Dorosjan), Oehlert (60. Zok), Bahr – Kunze-Voß - R. Zimmermann (64. Jacobowski), Kohr, Schönrock – Künnemann, Weinert.

QUELLE: OZ

## 20. Spieltag

### SV GW Ferdinandshof – FC Rot-Weiß Wolgast 3:2

Schon in der Anfangsphase hatten Schulz und Künnemann gute Chancen, doch ein Treffer blieb ihnen verwehrt (5./8.). Was folgte, war eine Spielunterbrechung aufgrund einer Verletzung des Schiri-Assistenten. Nach der unfreiwilligen Pause von fast 50 Minuten, besaßen dann die Wolgaster erneut die Möglichkeit zum Führungstreffer, doch weder Künnemann, noch Schulz konnten ihre guten Möglichkeiten nutzen (16./25). Stattdessen schlug die Kugel im Gäste-Tor ein (31.) Die Rot-Weißen hatten aber die richtige Antwort parat. Nach Vorlage von Dorosjan, traf Künnemann per Kopf zum Ausgleich (35.). Auch nach dem Wechsel hielten sich die Gäste an die vorgegebene Taktik „hinten sicher stehen und vorn schnelle Angriffe starten“. Zudem hatte Witt, Ferdis besten Angreifer „fest an der kurzen Leine“. Und dennoch gelang „Grün-Weiß“ das 2:1 (51.). Es spricht aber für die gesunde Moral der Gäste, dass man gewillt war, sofort zurückzuschlagen. Nach schöner Kombination über Dorosjan und Oehlert, gelingt Schönrock auch der Gleichstand (57.). Der Wille war nun da, dass Spiel für sich zu entscheiden. Doch letztlich schlug das Pendel zugunsten der Heimelf aus. Bei einer Abwehraktion, traf Oehlert unglücklich ins eigene Netz. (2:3/75.). Zwar warfen die Gäste anschließend ihre geballte Wut in die Waagschale, marschierten nach vorn, doch mehr als eine Kopfball-Möglichkeit für Künnemann sprang nicht heraus (81.). Vielmehr kassierte Schulz wegen Meckern noch den roten Karton (90.).

Aufstellung Wolgast: Giese – Kunze-Voß – L. Schneider (75. Hogh), Witt, Weinert, Oehlert – Dorosjan, Schönrock, Kollhoff – Schulz, Künnemann.

QUELLE: OZ

## **21. Spieltag**

### **FC Rot-Weiß Wolgast – SV Viktoria Salow 0:1**

„Ein Punktgewinn wäre gerechter gewesen“, so RW-Trainer Schumann unmittelbar nach dem Abpfiff. Stimmt, denn wie sich sein Häuflein Aufrechter – immerhin fehlten dem Coach sechs Stammkräfte – gegen den Tabellendritten zur Wehr setzte, war aller Ehren wert.

An Schumanns Taktik: „Sicher in der Abwehr stehen und vorn für Überraschungsmomente sorgen“, hielten sich seine Schützlinge überwiegend in den 90 Minuten. Daran änderte auch nicht das schnelle Gegentor (6.), erzielt durch einen Foulstrafstoß. Gegenüber den favorisierten Gästen hatten die Peenestädter überraschend kaum Nachteile aufzuweisen. Kohr, diesmal als letzter Mann eingesetzt, dirigierte seine Vorderleute hervorragend, während im Mittelfeld Schönrock und Mittelstedt für ständigen Ballnachschiebung sorgten. Was fehlte waren letztlich die nötigen Tore. Mittelstedt (18.), sowie Schönrock (41/42.), hatten bereits bis zur Pause den Ausgleichstreffer auf dem Fuß. Erfreulich, dass auch nach Kohrs vergebener Großchance unmittelbar nach Wiederanpfiff, der Kopf nicht in den Sand gesteckt wurde. Vielmehr wurde dem auf Konter spielenden Gast weiterhin Paroli geboten. Hogh hielt Salows gefährlichsten Angreifer geschickt an der „kurzen Leine“ und auch Bahr, Oehlert und Mittelstedt zeigten sich wie eigentlich wie alle Rot-Weißen“ kämpferisch. Doch die Belohnung blieb aus. Vor allem im Schlussgang besaßen Schönrock und Kohr tolle Einschussmöglichkeiten, doch der Ball wollte einfach nicht ins Tor.

Aufstellung Wolgast: Giese – Kohr – Oehlert, Hogh, Bahr – R. Zimmermann (46. L. Schneider), Mittelstedt – Müller, Schönrock, Kollhoff – Burchardt.

QUELLE: OZ

## 22. Spieltag

### FC Rot-Weiß Wolgast - Nordbräu Neubrandenburg 0:3

Falk Hartmann, Vorstandsvorsitzender des FC Rot-Weiß Wolgast redete nach der klaren 0:3 (0:1)-Heimschlappe im Landesklassen-Punktspiel gegen Nordbräu Neubrandenburg nicht um den heißen Brei herum. „Die Situation ist sehr ernst“, konstatierte er, nachdem sich seine „Rot-Weißen“ die vierte Pleite hintereinander eingehandelt hatten und somit nun auch in Abstiegsgefahr schweben. Deshalb fordert der Fußballchef: „Im kommenden Auswärtsspiel in Leopoldshagen müssen wir unbedingt punkten. Ich hoffe, dass das auch alle kapieren“. Dabei war die Leistung der Wolgaster in der ersten Hälfte noch ganz in akzeptabel. Zwar geriet man, wie schon in der Vorwoche, frühzeitig in Rückstand (3.), doch wie die Mannschaft in der Folge aufgetrumpft ist, ließ die eigenen (leider nur wenigen) Fans im Peenestadion hoffen. Die Möglichkeiten zum Ausgleich lagen mehrmals in der Luft. Zunächst vergab Witt eine Kopfbalchance (6.) und dann ließ Weinert (10.) einen „Riesen“ aus. Sein Schuss aus 12 Meter flog knapp am Kasten vorbei. Und als letztlich auch noch Schönrock eine gute Gelegenheit vergab (15.), war Trainer Schumann fast am Verzweifeln. „Ich weiß nicht, warum wir solche Dinge nicht rein machen“, rätselte er. Doch trotz der vergebenen Möglichkeiten ließen die Hausherren nicht locker. Kohr, Schönrock, Witt, Kollhoff oder Burchardt kurbelten unentwegt, doch unterm Strich kam nichts heraus. Hingegen besaß Nordbräu noch kurz vor dem Wechsel eine Doppelchance, doch Keeper Giese verhinderte mit Glanzleistung das 0:2. Das Bemühen der Heimelf, sofort nach Wiederanpfiff zum Ausgleich zu kommen, erfüllten sich nicht. Zwar trieben der fleißige Witt, Kunze-Voß und Kohr ihre Mitspieler immer wieder an, „doch es fehlte einfach der Zug zum gegnerischen Tor“, wie RW-Teamleiter Roland Lehnhoff treffend formulierte. Ob Weinert (völlig ein Schatten seiner selbst), oder der eingewechselte Dorosjan zeigten zu wenig Biß, um dem Spiel noch eine Wende zu geben. Da nutzte auch die Umstellung - Kohr nach vorn, Weinert nach hinten - nichts mehr. Der Zug war festgefahren. Die einzige echte Möglichkeit ergab sich noch für Kolloff, dessen Schuss aus Nahdistanz abgeblockt wurde. Wie man es besser macht demonstrierten die Gäste in der Schlussphase mit dem 0:2 (79.). Mit nur wenigen Spielzügen hatte man die RW-Deckung ausgehebelt. Doch damit nicht genug, sorgte ein Fehler von Kunze-Voß für den entgültigen K.O. (87.) „Wir haben nach der Pause schreckliches geboten, sind einfach nur planlos angerannt“, resümierte Schumann enttäuscht

Aufstellung Wolgast: Giese – Kohr – Oehlert, Hogh, Bahr (45. Dorosjan) – Witt – Kunze-Voß, Schönrock, Kollhoff – Burchardt, Weinert.

QUELLE: OZ



## **23. Spieltag**

### **SV BW Leopoldshagen – FC Rot-Weiß Wolgast 2:1**

Diese erneute Niederlage, zumal bei einem der mitgefährdeten Kontrahenten, dürfte die Sorgen der mitgereisten Clubverantwortlichen nur noch vergrößern. „Wir haben im Vorfeld alles getan, um den Bock endlich umzustoßen. Es hat leider nichts genutzt“, zeigte sich Trainer Schumann enttäuscht. Dabei hatten seine Schützlinge einen guten Auftakt zu verzeichnen. Schon nach zehn Minuten hatte Schönrock zum 1.0 getroffen. Letztlich konnte der knappe Vorsprung aber nicht ausgebaut werden, denn gut gemeinte Schüsse von Dorosjan (14.) und Künnemann (16.), verfehlten knapp das gegnerische Tor. Stattdessen gelang den „Blau-Weißen“, die sich zumeist nur mit „langen Bällen“ zu helfen wussten, nach knapp einer halben Stunde der Ausgleich. „Aus meiner Sicht ein klares Abseitstor“, so Schumann, dessen Mannschaft dennoch weiterhin den Weg nach vorn suchte. Zählbares blieb jedoch aus. Dabei wäre Kollhoffs gekonnter Seitfallzieher, der knapp am Leo-Kasten vorbei pfiff (38.), allemal ein Tor wert gewesen. Nach dem Seitentausch lief hüben und drüben kaum noch etwas zusammen. „Jeder hat nur auf die Fehler des anderen gewartet“, sagte der RW-Coach, der nur noch eine gute Möglichkeit seiner Schützlinge – Weinert-Freistoß aus 20 Meter (55.) - registrieren konnte. Und da auch die Heimelf in der Folge kaum etwas auf die Beine brachte, lief alles auf ein Remis hinaus. Doch nichts dergleichen, denn als Witt im Gedränge ein wenig zu forsch zur Sache ging, folgte prompt der Elfmeterpfiff. Und diese Chance zum 2:1, ließen sich die „Blau-Weißen“ nicht entgehen (75.). „Der Wille war da, doch es fehlt bei uns an Qualität und Quantität, um solche Spiele zu gewinnen“, sprach Schumann nach dem Abpfiff Klartext.

Giese – Kohr – Oehlert, Witt, Weinert – L. Schneider, Kollhoff, Schönrock, Burchardt – Dorosjan, Künnemann (60. Müller)

QUELLE: OZ

## **24. Spieltag**

### **FC Rot-Weiß Wolgast – VFB Pommern Löcknitz 1:4**

Wenn man einmal im Keller steht, dann wird auch eine famose kämpferische Leistung meist selten honoriert. Diese bittere Erfahrung musste der Gastgeber nicht das erste Mal in dieser für sie verkorksten Saison machen. Zunächst lief vieles nach Plan bei den Hausherren. Löcknitz dominierte zwar dank seines Spielers Konziel, überwiegend die erste Viertelstunde. Doch dann wurde Wolgast mutiger, sorgten vor allem „lang geschlagene Bälle“, auf Künnemann, Dorosjan und Kollhoff für Gefahrenmomente vor den Pommern-Tor. Bei tollen Möglichkeiten für Kohr (Innenpfosten/22.), Künnemann (23.) und Kollhoff (28.), lag der Führungstreffer gleich mehrmals in der Luft. Doch erst Burchardts 20 Meter-Geschoss (32.), fand den Weg ins Löcknitzer Gehäuse. Doch letztlich konnte man den knappen Vorsprung nicht lange behaupten. Noch vor dem Pausenpfeiff musste sich auch der bis dato nur einmal geprüfte RW-Tornüter Giese, geschlagen geben. Doch Nichtsdestotrotz gingen die Platzherren den zweiten Durchgang entschlossen an. Doch statt des erneuten Führungstreffers - Kollhoffs Schuss ging nur knapp daneben - folgte per Sonntagsschuss die Ernüchterung (1:2/50.). Nun hatten die Löcknitzer die Räume, die sie brauchten - und nutzten sie weidlich aus. Ein aus Wolgaster Sicht klares Abseitstor (60.), sowie ein verwandelter Handstrafstoß (64.), ließen die Gäste auf 4:1 enteilen. Die anschließenden Mühen der Hausherren, zumindest eine Ergebniskorrektur zu erreichen, blieben unerfüllt. Ob Burchardt, Kollhoff, Dorosjan oder Kohr, ihnen klebte im Abschluss das Pech förmlich „an den Stiefeln“. Alle gut gemeinten Schüsse gingen über- oder neben das Löcknitzer Tor.

Aufstellung Wolgast: Giese – Witt – R. Zimmermann, Hogh (43. Kunze-Voß), Oehlert – Künnemann, Kohr, Burchardt, Weinert – Dorosjan, Kollhoff.

QUELLE: OZ

## **25. Spieltag**

### **FC Insel Usedom - FC Rot-Weiß Wolgast 1:0**

Am Ende jubelten die Bansiner, nach dem schwer erkämpften Sieg im Derby. Mit einem fulminanten Sonntagsschuss unter die Latte hatte Mariusz Helt in der 60. Minute den entscheidenden Treffer erzielt. Nachdem Rodenhagen allein vor dem leeren Wolgaster Tor die Nerven versagten (89.), wehrten sich die Wolgaster bis zum Ende der Nachspielzeit gegen die Niederlage.

Für beide Teams stand sehr viel auf dem Spiel im Kampf um Auf- und Abstieg. Beide Hintermannschaften in den von Schmidt (FCU) und Witt (RW) organisierten Deckungsformationen konnten sich zumeist erfolgreich durchsetzen. Ein Kopfball und Schuss des Wolgasters Künnemann und ein abgewehrter Schuss von Mittelfeldmotor Kohr bedrohten das FCU Gehäuse. Auf der anderen Seite waren ein Fernschuss von Zimmermann und die Chance des unermüdlichen Rodenhagen zu registrieren.

Die Angriffe des Heimteams waren zu eng angelegt, die größte Gefahr drohte, wenn über Helt die Post abging. Bei Rot-Weiß leistete Kohr eine große Laufarbeit, inszenierte manch gefährlichen Angriff, erhielt durch Künnemann und Burchardt Unterstützung. Nach einem Abseitstor der Wolgaster (31.) schlugen die Wellen beiderseits hoch. Erst sah der Wolgaster Oehlert nach einer Unsportlichkeit den gelben Karton, auf der anderen Seite unterband Schmidt eine Wolgaster Chance mit absichtlichem Handspiel. In beiden Fällen hätten sich die „Sünder“ auch über „Rot“ nicht beschweren können.

„Ich hielt die gelbe Karte beiderseits für regelgerecht. Sowohl die Unsportlichkeit, als auch das Handspiel von Schmidt, nicht als letzter Mann wertend“, so Schiedsrichter Jörg Dräger. Dabei hätte er in der 2. Szene den Vorteil laufen lassen können, beraubte somit Rot-Weiß einer klaren Chance. Insgesamt hatte Dräger, die umkämpfte, stets aber in den Grenzen der Fairness bleibende Partie, gut im Griff. Kurz vor der Pause noch ein gefährlicher Freistoss von Skwara, den aber der gute Zimmermann parierte. Beide Clubs waren zur 2. Hälfte nun gefordert. Der FCU kam über die rechte Seite stärker aus der Kabine. Aber der oft zu eigensinnige Zimmermann und Skwara, der statt im Strafraum zu schießen, noch abgab, wurden geblockt. In der 55. Minute hätte ein weiterer Freistoss fast FCU Keeper Sommer überrascht, der den Ball gerade noch erwischte. In der 60. Minute das Tor des Tages!

Die Räume wurden nun größer, die Wolgaster bäumten sich auf. Kollhoff zog am Tor vorbei, Weinert wurde im letzten Moment gebremst. Es ging hoch und runter, die Spannung blieb. Plötzlich stand Rodenhagen (89.) nach einem Querpass allein vor dem leeren Tor und zielte vorbei. Unfassbar! Die letzte Wolgaster Chance vergab Kohr, der vorbeischoss.

#### **Aufstellungen:**

FCU: Sommer - Edler (66. S.Mehling), Schmidt, Begrow, Gamradt (52. Gohlke) - Helt, Lanske (75. Albrecht), Pflanz - Skwara - Zimmermann, Rodenhagen.

FC RW: Zimmermann - Mittelstedt, Witt, Oehlert (82. Dorosjan), R.Zimmermann - Schönrock, Künnemann (80. Müller), Kohr (92. Schneider), Burchardt - Kollhoff, Weinert.

**Schiedsrichter Jörg Dräger:**

Die Nervosität beider Mannschaften war vor dem wichtigen Spiel zu spüren. In einem weniger spielerisch als stark kämpferisch geprägten Derby blieb die Fairness beiderseits gewahrt, gab es keine groben Fouls. Dazu kennen sich die meisten Spieler zu gut, was zu einer insgesamt gute Atmosphäre beitrug. Offensichtlich stimmt der Kontakt zwischen beiden Clubs. Ich hatte so keine Probleme mit der Spielleitung.

**Martin Schmidt/ Abwehrchef FCU:**

Am Ende war es ein glücklicher Sieg, das Siegtor das Eintrittsgeld wert. Der FC Rot-Weiß hat uns echt gefordert. Wir haben mit Siegeswillen aufgespielt, uns den knappen Sieg redlich verdient. Jetzt kommt es noch zum großen Finale am letzten Spieltag. Den Wolgastern wünsche ich Glück im Abstiegskampf. Bei meiner Aktion hätte ich mich über „Rot“ nicht beschweren können.

**Eric Witt/ Abwehrchef von Rot-Weiß:**

Wieder eine unglückliche Niederlage, wir werden einfach für ein gutes Spiel nicht belohnt. Schade, die Moral war absolut perfekt, so haben wir den FCU lange getrotzt. Es wurde die Vorgabe des Trainers gut umgesetzt, eine Punkteteilung hätte dem Spielverlauf eher entsprochen. Natürlich war viel Kampf dabei, haben wir bis zum Abpfiff alles versucht, das Remis zu erreichen.

QUELLE: <http://www.fc-inselusedom.de>

## **26. Spieltag**

### **FC Rot-Weiß Wolgast – SV Motor Eggesin 3:0**

Nach dem Schlusspfiff hielt sich trotz des klaren 3:0-Sieges über Motor Eggesin, die Freude bei den „Rot-Weißen“ in Grenzen. Verständlich, denn bei den tropischen Temperaturen die im weiten Rund des Peenestadions herrschten, waren die Spieler einfach platt.

Von Trainer Wolfgang Schumann taktisch hervorragend eingestellt, versprühten die Gastgeber von Beginn an Lust und Leidenschaft. Und es war auch gut anzusehen, wie der Ball durch die eigenen Reihen lief und mit vielen Flügelwechsel Gefahrenmomente geschaffen wurden. Chancen, das Spiel schon bis zum Seitentausch zu entscheiden, gab es zuhauf. Künnemann (18.) per Kopf und Kohr mit einem platzierten Schuss aus 20 Metern (20.), besaßen beste Einschussmöglichkeiten, ehe Schulz mit einer tollen Einzelaktion zum 1:0 vollendete (31.). Nur sechzig Sekunden zuvor, hatte der Schütze nur knapp vorbei gezielt. Von den Gäste war auch in der Folge kaum etwas zu sehen. Spätestens kurz vor der Strafraumgrenze wurden deren Angriffe von Kunze-Voß, Witt, Mittelstedt oder Oehlert immer wieder geschickt abgeblockt. Die Hausherren setzten auch im zweiten Spielabschnitt sofort nach und erarbeiteten sich tolle Gelegenheiten. Doch weder Schulz (2), Kollhoff, Kohr, sowie Künnemann brachten das runde Leder im gegnerischen Netz unter, so dass es zunächst beim knappen Spielausgang blieb. Doch dann trat Dorosjan auf den Plan. Erst kurz zuvor eingewechselt, versenkte er eine Mustervorlage von Kohr zum erlösenden 2:0 (84.). Nur zwei Minuten später setzte er dann noch einen drauf (3:0). Fast wäre auch Burchardt ein Treffer gelungen, doch sein Schuss klatschte an den Pfosten (89.). Unterdessen brauchte RW-Keeper Zimmermann, im gesamten Spiel kaum geprüft, erst in der 90. Minute sein Können unter Beweis stellen.

Aufstellung: Zimmermann – Kunze-Voß (89. Schneider) – Witt, Mittelstedt (86. Müller), Oehlert – Schönrock, Kohr, Künnemann, Burchardt – Schulz, Kollhoff (78. Dorosjan)

QUELLE: OZ